



Die Fehlerlosigkeit der Propheten in diesseitige Aspekte



Ayatollah Sayyed Kamal Al-Haydari (h.)



www.almusawie.de



Haydar Al-Musawie



haydar.almusawie



ShiaNewsTicker



Alhiwar77

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

لَقَدْ كَانَ لَكُمْ فِي رَسُولِ اللَّهِ أُسْوَةٌ حَسَنَةٌ

Wahrlich, ihr habt an dem Propheten Allahs ein schönes Vorbild für jeden

(Sure 33, Vers 21)

Inhaltsverzeichnis

1. Die Qur'anwissenschaftliche Sichtweise.....	1
2. Die Zeugenaussagen der Imame	3
3. Bestätigung durch die heiligen Überlieferungen	5
4. Zusammenfassung.....	6

Die Unfehlbarkeit der Propheten erstreckt sich auf insgesamt vier Punkte.

1. Die Unfehlbarkeit hinsichtlich des Erlaubten und Verbotenen
2. Die Unfehlbarkeit beim Empfangen der Botschaft und ihre Verkündung
3. Die Unfehlbarkeit hinsichtlich der Anwendung und Umsetzung
- 4. Die Unfehlbarkeit in den weltlichen Angelegenheiten**

Kernpunkt dieser Analyse ist die Überprüfung und der Beweis der Unfehlbarkeit der Propheten bezüglich der weltlichen Aspekte. Sind die Propheten auch in weltlichen, nicht religiösen Angelegenheiten unfehlbar oder ist es bestätigt, dass sie in den diesseitigen Aspekten Fehler gemacht haben?

1. Die Qur'anwissenschaftliche Sichtweise

Der heilige Qur'an macht auf eine unmissverständliche Art und Weise auf die Unfehlbarkeit der Propheten hinsichtlich aller genannten Punkte aufmerksam. Der Beweis für ihre Fehlerlosigkeit hinsichtlich der diesseitigen Aspekte erstreckt sich von der Tatsache aus, dass die Propheten am Tage des Gerichts Zeugen über die gesamte Schöpfung sein werden.

Es besteht kein Zweifel daran, dass die Zeugenaussagen der Propheten am Tage des Gerichts über ihre Gemeinschaften zu den Wahrheiten gehört, auf die der heilige Qur'an auf eine

detaillierten Art und Weise aufmerksam macht. Nicht allein die Propheten werden als Zeugen vorgeladen, sondern auch andere Existenzen werden gegen den Menschen aussagen, so wie es viele Verse des heiligen Qur'an bestätigen.

وَقَالُوا لَجُلُودِهِمْ لِمَ شَهِدْتُمْ عَلَيْنَا

Und sie werden sagen zu ihren Häuten: Wieso habt ihr gegen uns gezeugt?¹

الْيَوْمَ نَخْتِمُ عَلَىٰ أَفْوَاهِهِمْ وَتُكَلِّمُنَا أَيْدِيهِمْ وَتَشْهَدُ أَرْجُلُهُمْ بِمَا كَانُوا يَكْسِبُونَ

An diesem Tage versiegeln wir ihre Münder und es sprechen (zu uns) ihre Hände und es zeugen ihre Füße über das, was sie taten²

Die Hände und Füße und sämtliche Gliedmaßen werden Zeugen am Tage des Gerichts gegen den Menschen sein, der im Diesseits die Kontrolle und Macht über sie hatte. Interessant hierbei ist jedoch, dass der heilige Qur'an nicht davon spricht, dass die Gliedmaßen selbst die Sünden begangen haben, sondern dass sie Zeugen gegen die Sünden sind und dies bedeutet, dass nicht die Häute und Füße diejenigen sind, welche gegen die Gebote Gottes verstoßen haben, da es keinen Sinn machen würde, dass die Häute und Gliedmaßen Zeugen gegen sich selbst sind. Der Sündhafte ist der Mensch selbst, der diese Gliedmaßen so bewegte und kontrollierte, wie es ihm beliebte. Aus diesem Grund müssen wir uns die Anwesenheit der Zeugen in diesem Augenblick bewusst machen, welche uns keine Sekunde verlassen und am Tage des Gerichts Zeugen gegen uns sein werden.

Zu den wichtigsten Zeugen am Tage des Gerichts gehören die Propheten, welche gegen ihre Gemeinschaften auftreten werden. Der heilige Qur'an sieht es als Aufgabe eines jeden Propheten an, Zeuge über seine Gemeinschaft zu sein.

فَكَيْفَ إِذَا جِئْنَا مِنْ كُلِّ أُمَّةٍ بِشَهِيدٍ وَجِئْنَا بِكَ عَلَىٰ هَٰؤُلَاءِ شَهِيدًا

Und wie (wird es ihnen ergehen), wenn Wir aus jedem Volk einen Zeugen herbeibringen und dich als Zeugen herbeibringen wider diese? Und am Tag, an dem wir von jeder Gemeinschaft einen Zeugen laden³

وَيَوْمَ نَبْعَثُ مِنْ كُلِّ أُمَّةٍ شَهِيدًا ثُمَّ لَا يُؤَدِّنُ لِلَّذِينَ كَفَرُوا وَلَا هُمْ يُسْتَعْتَبُونَ

(Gedenke) des Tages, da Wir aus jeglichem Volk einen Zeugen erwecken werden; dann wird denen, die nicht glauben, nicht gestattet werden (wiedergutzumachen), noch wird ihre Entschuldigung angenommen.⁴

Der heilige Qur'an nutzt das Wort „Schaheed“ (Zeuge / Märtyrer) nicht für diejenigen, die auf dem Weg Gottes sterben, sondern für diejenigen, die als Zeugen über die Taten der Geschöpfe erscheinen.

¹ Der heilige Qur'an: Sure 41, Vers 21

² Der heilige Qur'an: Sure 36, Vers 65

³ Der heilige Qur'an: Sure 4, Vers 41

⁴ Der heilige Qur'an: Sure 16, Vers 84

وَمَنْ يُطِيعِ اللَّهَ وَالرَّسُولَ فَأُولَٰئِكَ مَعَ الَّذِينَ أَنْعَمَ اللَّهُ عَلَيْهِمْ مِنَ النَّبِيِّينَ وَالصِّدِّيقِينَ وَالشُّهَدَاءِ
وَالصَّالِحِينَ

Wer Allah und dem Gesandten gehorcht, soll unter denen sein, denen Allah Seine Huld gewährt hat, nämlich unter den Propheten, den Wahrhaftigen, den Blutzeugen und den Gerechten¹

2. Die Zeugenaussagen der Imame

Wenn die Propheten die Zeugen über die Geschöpfe am Tage des Gerichts sind, wer ist dann der Zeuge über die Gemeinschaft, nachdem diese ihren Propheten verliert, so wie es in der heutigen Zeit der Fall ist?

Die Rechtsschule der Ahl al Bayt (a.) ist der Auffassung, dass der Zeuge in diesem Fall der fehlerlose Imam ist, der rechtmäßige Nachfolger des Propheten, so wie es der heilige Qur'an selbst beschreibt.

وَكَذَٰلِكَ جَعَلْنَاكُمْ أُمَّةً وَسَطًا لِتَكُونُوا شُهَدَاءَ عَلَى النَّاسِ وَيَكُونَ الرَّسُولُ عَلَيْكُمْ شَهِيدًا

Und so machten Wir euch zu einer mittleren Gemeinschaft, auf dass ihr Zeugen sein möchtet über die Menschen, und der Gesandte möge ein Zeuge sein über euch²

Die Kernfrage hierbei lautet, was unter der „mittleren Gemeinschaft“ zu verstehen ist.

Die Exegesen, welche sich nicht zur Rechtsschule der Ahl al Bayt (a.) bekennen, sehen die „mittlere Gemeinschaft“ als die gesamte muslimische Gesellschaft an, welche als Zeugen gegen die restlichen Gemeinschaften auftreten wird und der Gesandte Gottes Muhammad (s.) wird Zeuge über sie (die muslimischen Gemeinschaft) sein. Die fehlerlosen Imame der Ahl al Bayt (a.) jedoch interpretieren die „mittlere Gesellschaft“ nicht als die gesamte muslimische Gemeinschaft und erachten es als unmöglich, dass sie als Zeugen gegen andere Gemeinschaften geladen werden, so wie andere Rechtsschulen dies behaupten. Imam al-Sadiq (a) bestätigt diesen Aspekt in aller Deutlichkeit:

- Von al-Zubayri wird überliefert, dass Imam al-Sadiq (a.) sagte: **„Ist es etwa möglich, dass Allah (t.) jemandes Zeugenaussage, die im Diesseits nicht einmal eine geringe Menge von Datteln wert ist³, am Tage des Gerichts gegenüber den restlichen Gemeinschaften annimmt? Nein, dies verlangt Allah (t.) nicht von seiner Schöpfung.“⁴**

Mit der „mittleren Gemeinschaft“ ist damit nur ein Teil der Gemeinschaft gemeint und nicht ihre Gesamtheit, so wie es auch in anderen Versen des heiligen Qur'an deutlich wird.

¹ Der heilige Qur'an: Sure 4, Vers 69

² Der heilige Qur'an: Sure 2, Vers 143

³ Eine arabische Ausdrucksweise dafür, dass die Zeugenaussage dieser Person im Diesseits kein Stäubchen wert ist. Wie soll sie dann im Jenseits akzeptiert werden?

⁴ Siehe: Tafsir Nour al-Thaqalayn, Band 1, S. 113, Hadithnummer 409

إِذْ جَعَلْنَا فِيكُمْ أَنْبِيَاءَ وَجَعَلْنَاكُمْ مُلُوكًا

als Er aus eurer Mitte Propheten erweckte und euch zu Königen machte¹

Ein weiterer Beweis dafür, dass nur ein Teil der Gemeinschaft gemeint sein kann, ist, dass viele Menschen aus der Gemeinschaft nicht über die Erkenntnisse und Philosophie der Taten verfügen und damit nur das Bild der Tat kennen. Dies ist natürlicherweise für den Rang eines Zeugen ungenügend, denn der Zeuge muss die Wahrheit hinter der Tat durchschauen, sowie den Glauben kennen und wissen, ob es Glaube oder Unglaube ist. Es ist die Kenntnis über all jene Aspekte, welche sich den empirischen Sinnen entziehen und was die Herzen verbergen, denn dies ist der Maßstab, nach dem Allah (t.) den Menschen richtet.

وَلَكِنْ يُؤَاخِذُكُمْ بِمَا كَسَبَتْ قُلُوبُكُمْ

allein Er wird Rechenschaft von euch fordern für eures Herzens Vorbedacht²

Es reicht nicht aus, dass der Mensch lediglich die Tat sieht und damit den Rang eines Zeugen gemäß dem heiligen Qur'an erhält, denn es kann sein, dass eine Person betet, sich jedoch Heuchelei in seinem Herzen befindet und das Gebet nicht angenommen wird. Dieser Aspekt verdeutlicht uns, dass es damit zwangsläufig Menschen geben muss, die über dieses Wissen verfügen und damit den Rang eines Zeugen einnehmen können. Sie müssen die Wahrheit hinter der Tat eines Menschen kennen, also der verborgene Aspekt der Tat, der sich den sinnlichen Erkenntnissen entzieht. Hinzu kommt, dass ein Zeuge ehrlich, gerecht, gottesfürchtig und vertrauenswürdig sein muss und dies trifft nicht auf die gesamten Menschen zu, welche zu der Gemeinschaft der Muslime zählen. Wie sollen diese dann als Zeugen gegen andere Gemeinschaften geladen werden?³

Wer sind jedoch diejenigen, welche als Zeugen geladen werden und deren Zeugenaussage auch angenommen wird, sodass es als Beweis gegen den Menschen hervorgebracht wird?

- Von Bared al-Idschli wird berichtet, dass er sagte: „**Ich befragte Imam Abi Ja'far al-Baqir (a.) über den heiligen Vers (mittlere Gesellschaft) und er (a.) antwortete: „Wir sind die mittlere Gemeinschaft und wir sind die Zeugen Allahs (t.) über Seine Schöpfung und die Beweise auf Erden (über sie).“**⁴

In einer anderen Überlieferung wird die mittlere Gemeinschaft als diejenige Gemeinschaft bezeichnet, welche im Folgenden Vers angesprochen wurde.

كُنْتُمْ خَيْرَ أُمَّةٍ أُخْرِجَتْ لِلنَّاسِ تَأْمُرُونَ بِالْمَعْرُوفِ وَتَنْهَوْنَ عَنِ الْمُنْكَرِ وَتُؤْمِنُونَ بِاللَّهِ

Ihr seid das beste Volk, hervorgebracht zum Wohl der Menschheit; ihr gebietet das Gute und verwehrt das Böse und glaubt an Allah⁵

¹ Der heilige Qur'an: Sure 5, Vers 20

² Der heilige Qur'an: Sure 2, Vers 225

³ Al-Schaykh Ja'far al-Sobhāni: „Muhādharāt fi Al-Ilhiyāt“, S. 443

⁴ Al-Schaykh al-Kulayni: „Usool al-Kāfi“, Band 1, S. 191, Hadithnummer 4

⁵ Der heilige Qur'an: Sure 3, Vers 110

Auch damit sind die Ahl al Bayt (a.) gemeint, denn wie kann es sonst sein, dass die gesamte Gemeinschaft gemeint ist und es befinden sich darin Leute wie Yazid Ibn Mu'āwiya?

So wird deutlich, dass der heilige Qur'an davon spricht, dass die Propheten und Nachfolger Zeugen über die Taten der Menschen am Tage des Gerichts sein werden. Die Zeugenaussagen beschränken sich jedoch nicht auf die sichtbaren Taten, wie beispielsweise das Gebet und das Fasten, sondern erstrecken sich auch auf die verborgenen Aspekte und der Glaube des Herzens und der Zustand der Seele.

Mit der Fähigkeit der Überschaubarkeit über die gesamten Taten der Geschöpfe, seien es sichtbare oder verborgene Aspekte, ist es unmöglich, dass derjenige, der über diese Fähigkeiten verfügt, in seinen weltlichen Angelegenheiten Fehler macht oder vergisst. Aus diesem Grund ist es zwingend notwendig, dass der Zeuge, der in das göttliche Gericht geladen wird und als Beweis gegen den Menschen steht, fehlerlos und makellos in sämtlichen Angelegenheiten ist, seien es kleine oder große. So bestätigt sich die Tatsache, dass die Propheten und Imame selbst in den weltlichen Angelegenheiten fehlerlos sind, da sie über eine absolute Unfehlbarkeit verfügen, welche alle Aspekte umfasst.

Was ist jedoch das Mittel, mit dem die Propheten und Imame die Taten der Geschöpfe sehen können? Hierzu gibt es verschiedene Überlieferungen, dazu gehören:

- Von Abi Abdillah (a.) wird überliefert, dass er sagte: **„Wenn Allah einen Imam erschaffen will, ... [bis der Imam sagte] ...so hört er (der Imam) im Bauch seiner Mutter und wenn er zur Welt kommt, so erstreckt sich ihm eine Säule aus Licht, worin er die Taten der gesamten Geschöpfe sieht.“¹**

3. Bestätigung durch die heiligen Überlieferungen

Zum Abschluss und zur Bestätigung der vorangegangenen Analyse werden einige Überlieferungen angeführt, welche bestätigen, dass die Taten der gesamten Schöpfung in der Hand des fehlerlosen Imams liegen und das sie (a.) über jegliche Angelegenheiten Bescheid wissen, welche von den Geschöpfen ausgehen.

1. Von Abu Baseer wird berichtet, dass Imam al-Sadiq (a.) sagte: **„Die Taten werden dem Gesandten Gottes (s.) und seiner Ahl al Bayt (a.) an jedem Morgen offengelegt, seien es gute oder schlechte Menschen. So gebt Acht auf eure Taten, denn Allah (t.) sagt: „Sprich: Tuet, so wird Allah euer Werk sehen und Sein Gesandter und die Gläubigen“ und dann schwieg er.“²**
2. Von Abdillah Ibn Abaan al-Zayat wird überliefert, dass er zu Imam al-Ridha (a.) sagte: „Bete für mich und meine Familie.“ Da sprach Imam al-Ridha: **„Tue ich dies etwa nicht? Bei Allah, eure Taten werden mir jeden Tag und Nacht offen gelegt. Liest du denn nicht das Wort Allahs, des Erhabenen:**

¹ Allamah al-Madschlisi: „Bihār al-Anwār“, Band 25, S. 37

² Al-Schaykh al-Kulayni: „Usool al-Kāfi“, Band 1, S. 219

„Sprich: Tuet, so wird Allah euer Werk sehen und Sein Gesandter und die Gläubigen“

Dies ist Ali Ibn Abi Talib (a.).“¹

3. Von Ya'qoob Ibn Schu'ayb wird berichtet, dass er sagte: „Ich befragte Aba Abdillah (a.) über das Wort Allahs, des Erhabenen: „Sprich: Tuet, so wird Allah euer Werk sehen und Sein Gesandter und die Gläubigen.“ Er antwortete: **„Es sind die Imame.“²**

O Allah, wir bitten Dich darum, uns zu denjenigen zu machen, welche das Herz des Gesandten Gottes (s.) und der Imame (a.) erfreuen, sobald sie unsere Taten sehen und uns vor jeglichem Übel fernzuhalten, denn wahrlich, Du bist Allhörend, Allwissend.

4. Zusammenfassung

Der Gesandte Gottes (s.) und die rechtmäßigen Führer der Ahl al Bayt (a.) sind somit in jeglichen Angelegenheiten fehlerlos. Der Beweis für ihre Fehlerlosigkeit hinsichtlich der weltlichen Angelegenheiten, wie beispielsweise das Vergessen oder die Verwechslung oder Zweifel, erstreckt sich von der Tatsache aus, dass sie die Zeugen über die gesamte Schöpfung sein werden. In ihren Händen liegen die Taten der gesamten Schöpfung und sie haben eine Gesamtübersicht darüber. Wie kann es nun sein, dass sie als Zeugen bei Allah (t.) auftreten und die Wahrscheinlichkeit gegeben ist, dass sie möglicherweise Personen verwechseln können, oder vergessen können und Zweifel hegen? Dies würde ihre Glaubwürdigkeit mindern und sie wären damit keine Zeugen, welche Allah (t.) als Zeugen gegen seine Geschöpfe nehmen würde. Aus diesem Grund darf keine Wahrscheinlichkeit gegeben sein, dass sie (a.) vergessen oder verwechseln können und damit müssen sie fehlerlos und makellos sein, wie viele Überlieferungen uns bestätigt haben.

Der letzte Ruf gebührt dem Dank Allahs, dem Herrn der Welten.

¹ Al-Schaykh al-Kulayni: „Usool al-Kāfi“, Band 1, S. 220

² Al-Schaykh al-Kulayni: „Usool al-Kāfi“, Band 1, S. 219